

1. Tag des eigenständigen Unterrichts

Beitrag von „carla-emilia“ vom 31. Januar 2004 10:49

Hallo Heike,

du hast natürlich in allen Punkten Recht. Das Problem ist nur, dass ich sehe, dass ich potenziell dadurch erpressbar bin, dass ich in gewisser Hinsicht ja die Unterstützung der SuS brauche.

Nur habe ich leider einige Kerlchen in der Gruppe, die meinen, mich damit unter Druck setzen zu können, dass sie mir "ihre Macht demonstrieren", wenn ich sie nicht gut benote. Auch wenn ich mich natürlich auf so etwas nie einlassen würde, macht es mir dennoch Angst. Verständlich, oder?

Ich habe bereits mit meiner Ausbilderin (die mich vor einem der Typen bereits gewarnt hat) sowie mit einigen Kolleginnen, die die Gruppe auch kennen und für sie zuständig sind, unterhalten. Mir wurde klar gesagt, dass ich mir keinesfalls etwas gefallen lassen und dem Kerlchen notfalls den (aufgrund früherer Vorfälle gerechtfertigten) Schulausschluss androhen solle. Darüber hinaus wurde mir jegliche Unterstützung zugesichert. Das finde ich schon mal sehr gut! 

Die Gruppe besteht aus 20 Lernenden. Davon habe ich zurzeit mit gerade mal zwei bis drei Schülern diese Probleme. Ich habe aber Angst, dass diese drei Schüler mir womöglich den ganzen Unterricht dadurch boykottieren, dass sie die restlichen (lieben) Schüler durch Druck zu unfreiwilligen Mitläufern machen.

Ich will eigentlich in der Gruppe meine Examensarbeit schreiben - das mache ich aber davon abhängig, wie es in den nächsten Wochen läuft.

Noch gibt es ja gar keinen Anlass dafür, dass die SuS mir nicht gehorchen. Aber andererseits kann gerade das schnell passieren.

Ich schaue jetzt mal, wie die erste Stunde, die ich allein bei ihnen halte, läuft - wenn es Probleme gibt, werde ich sofort den regulären Unterricht abbrechen und das Gespräch mit der Gruppe suchen.

Mannomann - ich hatte mich eigentlich gerade auf diese Gruppe gefreut. Und jetzt kommen zwei so unreife Dödels und versauen mir durch ihr Machtgehabt alles.

Liebe Grüße,
Carla-Emilia

PS: Meine Ausbilderin hatte schon Recht, als sie sagte, ich dürfe nicht so lieb sein und müsse zum "Schwein" werden. 